

HEINZ WIEDEMANN

Ein Fundort der Strauchwicke, *Coronilla emerus* L., in Nordhessen**Abstract**

Coronilla emerus L., a Submediterranean Fabaceae with a widely scattered distribution, has been located recently on limestone soil at the border of a beechwood forest near Kassel (North Hesse).

Im Westen des Kasseler Beckens fand sich im Juni 1974 am Rande eines Kalkbuchenwaldes ein blühender Bestand von *Coronilla emerus* L. (Fabaceae). Die Fundstelle liegt westlich des Stadtteils Kirchditmold am Südhang des Lindenberg in der Nähe der ehemaligen Waldschule (MTB 4622). Der Lindenberg, ein Rücken, der dem Kasseler Becken zugehört, besteht aus Wellenkalk. Die Strauchwicke, die hier etwa 15 m² bedeckt, wächst in 240 m ü. d. M. Die Niederschlagshöhe dürfte gegen 600 mm betragen; die Jahrestemperatur liegt bei +8° C. Die Bodenreaktion ist neutral (pH 7,0; Messung: D. DIETZEL, Kassel). Belegmaterial wurde im Nordhessenherbar des Naturkundemuseums im Ottoneum zu Kassel hinterlegt (KASSEL).

Der Bestand von *Coronilla emerus* L. gelangt verhältnismäßig kurzzeitig in den Genuß voller Besonnung. Im Waldmantel, der zu den *Prunetalia spinosae* TÜX. gestellt werden kann, wurden außer der Strauchwicke folgende, überwiegend strauchige Gehölze notiert (Anordnung nach absteigender Frequenz):

Tilia platyphyllos SCOP.
Acer campestre L.
Acer platanoides L. (Keimling)
Acer pseudoplatanus L. (Keimling)
Fraxinus excelsior L. (Keimling)
Quercus robur L. (Keimling)
Carpinus betulus L.
Lonicera xylosteum L.
Euonymus europaeus L.
Corylus avellana L.
Crataegus monogyna JACQ.
Cornus sanguinea L.
Ligustrum vulgare L.
Rosa canina L.
Viburnum opulus L.
Viburnum lantana L.
Prunus spinosa L.
Hedera helix L.

Außerdem kommen folgende Stauden vor:

Astragalus glycyphyllos L.
Galium odoratum (L.) SCOP.
Dactylis polygama HORVAT.
Trifolium medium L.



Abb. 1. *Coronilla emerus* L. am Lindenberg im Habichtswald bei Kassel (Aufnahme: U. BOCK)



Abb. 2. *Coronilla emerus* L. am gleichen Standort (Aufnahme: U. BOCK)

Im angrenzenden, etwa 100jährigen Kalkbuchenwald fielen folgende Kräuter auf:

Melica uniflora RETZ.
Galium odoratum (L.) SCOP.
Maianthemum bifolium (L.) F. W. SCHMIDT
Lathyrus vernus (L.) BERNH.
Milium effusum L.
Phyteuma nigrum F. W. SCHMIDT
Cephalanthera damasonium (MILL.) DRUCE

In dem fast reinen Bestand von *Fagus sylvatica* L. befindet sich ein einzelnes Exemplar von *Quercus robur* L. Die Strauchwicke ist eine Sippe, die vor allem im gemäßigten Mittelmeergebiet verbreitet ist. Ihr Hauptareal im mediterranen Raum reicht von Nordostspanien über Südfrankreich, die Schweiz, Österreich und Italien bis zu den Balkanländern (MEUSEL, JÄGER und WEINERT 1965). *Coronilla emerus* L. besiedelt die westliche und südliche Küstenzone Kleinasiens und hat vereinzelt Vorkommen auf Kreta, Zypern, in Syrien, am Schwarzen Meer (Krim) und an der Nordwestküste Tunesiens.

In Deutschland siedelt *Coronilla emerus* L. im Raum zwischen Walchensee und Füssen, ihr Vorkommen reicht bis zum Bodensee und am Oberrhein bis zum Kaiserstuhl. Isoliert kommt die Strauchwicke in Europa südlich Orleans, in der Slowakei, auf dem Traifelberg und dem Hohen Neuffen bei Tübingen, in der Fränkischen Alb, in Südnorwegen, auf Öland und auf Gotland vor. Der Fundort westlich von Kassel ist sicher kein Reliktstandort der postglazialen Wärmezeit im Sinne von GAUCKLER (1965). Immerhin ist aber interessant, daß in unmittelbarer Nähe *Geranium nodosum* L. (BORNMÜLLER 1909, TAUTE 1907), ebenfalls ein submediterranes Florenelement, auch im Fundjahr wieder reichlich blühte.

GRIMME (1958) erwähnt *Coronilla emerus* L. nicht, obgleich andere subsponthane Arten wie *Geranium nodosum* L. genannt werden. Die Strauchwicke wird offenbar derzeit in Kasseler Gärten nicht kultiviert; dennoch kann angenommen werden, daß es sich um ein Kulturrelikt handelt. In ziemlicher Nähe zum Fundort wächst z. B. *Laburnum alpinum* (MILL.) PRESL in vergleichbarer Vergesellschaftung. Hieraus läßt sich m. E. der Schluß ziehen, daß die Gehölze und Stauden des Bergparks Wilhelmshöhe in die angrenzenden Pflanzengesellschaften eindringen und dort unter günstigen Umständen zu echten Neophyten werden.

Zusammenfassung

Für die submediterrane Strauchwicke, *Coronilla emerus* L. (Fabaceae), wird im Waldmantel eines artenreichen Kalkbuchenwaldes ein neuer Fundort nachgewiesen: Lindenberg im Naturpark Habichtswald westlich Kassel (Nordhessen).

Literatur

- BERTSCH, K. und BERTSCH, F., 1948: Flora von Württemberg und Hohenzollern. Stuttgart.
 BORNMÜLLER, J., 1909: Bericht über die Herbsthauptversammlung in Weimar. Mitt. thür. bot. Ver., N. F. 25: 69.
 GAUCKLER, K., 1965: *Coronilla emerus*, die Strauchkronwicke, ein wärmezeitliches Relikt in der Frankenalb. Ber. bayer. bot. Ges. 38: 89–92.
 GRIMME, A., 1958: Flora von Nordhessen. Abh. Ber. Ver. Naturk. Kassel 61: 1–212.
 MEUSEL, H., JÄGER, E. und WEINERT, E., 1965: Vergleichende Chorologie der zentral-europäischen Flora. Jena.

- OBERDORFER, E., 1970: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. Stuttgart.
RÖSING, F., 1958: Erläuterungen zur geologischen Karte von Hessen 1 : 25 000. Blatt Nr. 4622
Kassel-West. Wiesbaden.
TAUTE, E., 1907: Mitteilungen und Vorlagen. Abh. Ber. Ver. Naturk. Cassel **51**, 173.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 20. Juni 1975.

Anschrift des Verfassers:

H. WIEDEMANN
Naturkundemuseum im Ottoneum
Steinweg 2
35 Kassel 1
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel](#)

Jahr/Year: 1973-1975

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Wiedemann Heinz

Artikel/Article: [Ein Fundort der Strauchwicke, Coronillia emerus L., in Nordhessen 295-298](#)